

Große Projekte!

**Smart is beautiful –
Stadtumbau, Konversion, Masterpläne**

Programm zum
8. Heidelberger Bauforum

22. September 2011
Leimen



Programm zum 8. Heidelberger Bauforum

22. September 2011

Vorwort	3
Programm	4
Referenten	6
Ausstellung „Versus“	10
Studentenwettbewerb	12
Organisatorische Auskünfte	15

Große Projekte!

Smart is beautiful

Stadtumbau | Konversion | Masterpläne

Das 8. Heidelberger Bauforum steht 2011 ganz im Zeichen von großen Projekten. Ob Stuttgart 21, die weltweite Belebung der Konjunktur oder der Abzug der US-Streitkräfte, große Projekte stehen mehr denn je im Fokus. Die tragischen Ereignisse in Japan, aber auch der Regierungswechsel in Baden-Württemberg und die sich abzeichnende Wende in der deutschen Energiepolitik, bieten Diskussionsstoff bei der Planung und Realisierung von Großprojekten.

Schlagworte wie Stadtumbau, Flächenkonversion oder Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung, führen auch bei kommunalen Projekten zu immer komplexeren Szenarien. Ohne ineinandergreifende Master- oder Generalpläne sind große Projekte nicht realisierbar. Intelligente Gesamtprojekte gehen weit über bisherige Einzelentwürfe hinaus. Auch noch so anspruchsvolle und moderne Planungen von Architekten, Ingenieuren, Stadt- und Landschaftsplanern müssen sich intelligent geplanten Gesamtkonzepten unterordnen.

Das 8. Heidelberger Bauforum beleuchtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Wie können bei komplexen Planungsprozessen aus Gegensätzen Gemeinsamkeiten entstehen? Wie können unterschiedliche Vorstellungen in einer „Sprache“ kommuniziert und zusammengeführt werden?

Das Heidelberger Bauforum stellt die Plattform für spannende Vorträge, interessante Gespräche und aufschlussreiche Diskussionen. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen einen Blick auf die Welt des Bauens von morgen werfen zu können.



Gerhard Seitz,
General Manager Deutschland
HeidelbergCement AG

Donnerstag, 22. September 2011

Portland Forum am Herrenberg, Leimen

8.30 Uhr

Empfang und Registrierung

9.00 Uhr

Begrüßung

Andreas Kern,
Vorstandsmitglied HeidelbergCement AG

Wissen schafft Stadt – Stadtidee und große Projekte

Annette Friedrich,
Leiterin Stadtplanungsamt Heidelberg

Der Sprung über die Elbe: Hamburgs Internationale Bauausstellung (IBA)

Uli Hellweg,
Geschäftsführer IBA Hamburg

Planen und Stadtentwicklung als diskursiver Prozess

Alexander Wetzig,
Bürgermeister Baudezernat Ulm, Landesgruppenvorsitzender
Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung

11.00 Uhr

**Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung**

11.45 Uhr

Infrastruktur dramatisch: Das Iller-Wasserkraftwerk

Michael Becker,
becker architekten, Kempten

12.15 Uhr

Expertengespräch:

Energiewende, Nachhaltigkeit und Baukultur: Neue Leitbilder und Strategien der Stadtentwicklung?

Moderation:

Prof. Dr. Gert Kähler, freiberuflicher Journalist und Wissenschaftler

Teilnehmer:

Sebastian Sage, Architekt und Stadtplaner, Stuttgart

Annette Friedrich, Leiterin Stadtplanungsamt Heidelberg

Petra Zeese, Architektin Freie Planungsgruppe 7, Stuttgart



13.30 Uhr

Mittagessen und Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

14.45 Uhr

**Preisverleihung zum Studentenwettbewerb „Wissen schafft Stadt“
des 8. Heidelberger Bauforums**

Erneuerbare Energien und intelligente Speichersysteme

Holger Gassner,
Leiter Politik und Märkte, RWE Innogy GmbH, Essen

Berlin: Sofortstadt, Raumstadt, Hauptstadt

Manfred Kühne,
Abteilungsleiter Städtebau und Projekte,
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Berlin

Wissenschaft im urbanen Kontext: Novartis-Campus

Marco Serra,
Projektleiter Architektur Novartis-Campus, Novartis International AG, Basel

16.30 Uhr

**Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung**

17.00 Uhr

Große Projekte in den Golfstaaten

Prof. Tobias Wallisser,
Laboratory for Visionary Architecture, Stuttgart

Grand Paris: Die Metropole neu denken

Prof. Finn Geipel,
LIN Architekten, Berlin/Paris

18.00 Uhr

Ende

Als Moderatorin führt Sie durch das Programm:
Christiane Bohlmann
Leiterin Marketing Deutschland
HeidelbergCement AG

Referenten



Michael Becker

1994 Architekturstudium an der FH München, Diplom; 1998 Bürogründung, seit 2001 als becker architekten in Zusammenarbeit mit Franz G. Schröck; 2010 pbb Deutscher Gewerbebaupreis; 2011 Deutscher Architekturpreis Beton und Deutscher Architekturpreis.



Annette Friedrich

Studium der Architektur an der Sankt-Petersburger Staatlichen Universität für Architektur und Baukunst; Entwurfsarchitektin im Büro des Stadtarchitekten Dresden; bis 2003 zuletzt Abteilungsleiterin „Verbindliche Bauleitplanung“ und Stadtgestaltung sowie stellv. Amtsleiterin im Stadtplanungsamt Dresden; 2003 Lehrauftrag an der Architekturfakultät der TU Dresden; seit 2004 Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes Heidelberg; 2007 – 2009 Lehrauftrag an der SRH Hochschule Heidelberg (School of Engineering and Architecture); Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung; Mitglied zahlreicher Jurys und Preisgerichtsverfahren, u.a. Deutscher Städtebaupreis; Beiträge in Veröffentlichungen zu Architektur und Städtebau.



Holger Gassner

1995 Abschluss als Diplom-Ingenieur Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum; 1996 – 1999 RWE Energie AG, Projektleiter im Zentralbereich Kernkraftwerke; 1999 – 2000 RWE Energie AG, Referent im Zentralen Stab; 2000 – 2001 RWE Power AG, Assistent des Vorstands, Ressorts Kraftwerke; 2001 – 2003 RWE Power AG, Assistent des Vorstandsvorsitzenden; seit 2003 RWE AG, Bereich Konzernkommunikation/Energie- und Umweltpolitik; 2004 Abschluss als Master of Business Administration (University of Chicago); seit 2008 RWE Innogy GmbH, Leiter Märkte und Politik/CR.

Referenten



Andreas Kern

Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim; 1983 Eintritt bei der HeidelbergerCement AG, Wahrnehmung verschiedener Positionen im Beton-, Baustoff- und vor allem Zementverkauf; ab 1993 als Prokurist, ab 1994 Leitung des Verkaufsbüros Bayern-Süd; 1998 Bestellung zum Geschäftsführer des Südbayerischen Portland-Zementwerkes Gebrüder Wiesböck & Co. GmbH; seit 2000 Vorstandsmitglied der HeidelbergerCement AG, verantwortlich für die Region Zentraleuropa, Region Zentralasien, Sekundäre Zementartige Stoffe, Verkauf und Marketing.



Manfred Kühne

1987 Abschluss Studium der Architektur in Kaiserslautern und Berlin; 1991 Hochbaustaatsexamen bei der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen Berlin; 1991 – 1995 Freiberufliche Tätigkeit als Stadtplaner in Berlin; 1995 – 1997 Mitarbeiter der Architekturwerkstatt in der Senatsverwaltung für Bau- und Wohnungswesen; 1997 – 2001 Leiter der Stadtplanung der Hansestadt Stralsund; 2001 – 2008 Leiter der Obersten Denkmalschutzbehörde in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin; seit 2008 Leiter der Abteilung Städtebau und Projekte in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin.



Sebastian Sage

Diplom-Ingenieur, Freier Architekt BDA, Stadtplaner, Mediator, Mitinhaber Experten-Schlichtung-Bau; Sachverständiger für Schäden an Gebäuden in Deutschland und in der Schweiz. Mitarbeit bei der Akkreditierung von Studiengängen der Architektur und Planung.

Marco Serra

Studium der Architektur an der ETH Zürich, 1996 Diplom bei Professor H. Kollhoff, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Schweiz; 1997 – 1999 Mitarbeit bei Burkard & Meyer Architekten, Schweiz; 1999 – 2002 Projektleitung Neubau ABB Power Tower bei Diener & Diener Architekten, Basel; 2003 – heute Planungskoodinator des Novartis-Campus Projektes, Novartis International AG, Basel, Schweiz, und verantwortlicher Architekt für Empfangsgebäude und Tiefgarage Novartis-Campus, Basel; 2007 – heute verantwortlicher Architekt für das Hotel Abadia Santa Maria de Retuerta Valladolid, Spanien.



Prof. Tobias Wallisser

1990 – 1996 Studium an der TU Berlin und der Universität Stuttgart; 1996 – 1997 Postgraduate Master of Science in Advanced Architectural Design an der Columbia University, New York; 2006 Professur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart; 2007 Gründung Büro LAVA (Laboratory for Visionary Architecture) mit Chris Bosse und Alexander Rieck in Stuttgart und Sydney.



Alexander Wetzig

1968 – 1970 Studium der Kunstgeschichte an der Universität München; 1970 – 1975 Studium Architektur und Städtebau an der Technischen Universität München; 1977 Aufbaustudium Städtebau an der Technischen Universität München; seit 1991 Baubürgermeister der Stadt Ulm, verantwortlich für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt; Vorsitzender der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL), Baden-Württemberg; Mitglied im Konvent der Bundesstiftung Baukultur; Vorsitzender des Stiftungsrates der Hochschule für Gestaltung HfG Ulm.



Petra Zeese

1983 – 1988 Studium der Architektur mit Fachrichtung Städtebau an der Hochschule für Architektur und Bauwesen, Weimar; seit 1997 Partnerin der FREIEN PLANUNGSGRUPPE 7, Stuttgart; 2005 Berufung in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung; 2011 Berufung in den Bund Deutscher Architekten.



Ausstellung

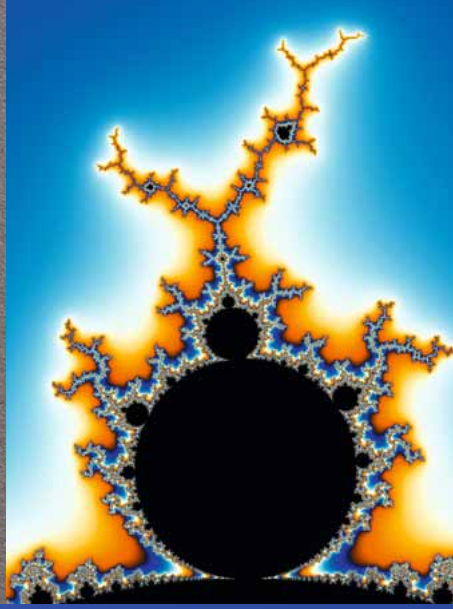
Versus

Die Natur macht es uns vor, sie hat sogar ihr eigenes Gesetz dafür: Gegensätze. Auf der diesjährigen begleitenden, kleinen Ausstellung des Heidelberger Bauforums zeigen wir, dass Gegensätze Teil unseres täglichen Lebens sind – und dass es ohne sie manchmal gar nicht geht.

Der Bereich Kommunikation bietet reichlich Stoff für Widersprüchlichkeiten. Gerade bei Großprojekten können unterschiedliche Argumentationen und Wahrnehmungen zu Interessenkonflikten bis hin zur Spaltung in mehrere Lager führen. Die Folgen sind Missverständnisse, Misstrauen und oftmals teure Kompromisslösungen.

Anhand von drei verschiedenen Gegensatzpaaren erfahren Sie, wie bestimmte Zustände unterschiedlich wahrgenommen werden können: Wann sprechen wir von Chaos oder Ordnung, wie definieren wir schnell oder langsam, was verstehen wir unter einfachen oder komplizierten Vorgängen?

Wie sieht er aus, der „Master-Bauplan“, der die Interessen vieler berücksichtigt und Missverständnisse im Vorhinein ausräumt? Mangels Mobiltelefon, E-Mail oder SMS griff man früher auf einfache Kommunikationsmittel zurück. Oftmals genügten dafür nur wenige Töne, die von allen Beteiligten beherrscht wurden. Und das reichte für klare, unmissverständliche Botschaften aus.



Studentenwettbewerb

Die Studenten

Hinten (v.l.n.r.)
Isabelle Willnauer
Benjamin Gab
Markus Mittner

Mitte (v.l.n.r.)
Andreas Lerchl
Till Krüger
Stephan Wildermuth

Vorne (v.l.n.r.)
Suyoun Park
Jennifer Maier
Tuguc Buket Demirtas
Heng Fang
Haruna Suzuki



Auch in diesem Jahr wurde im Rahmen des Heidelberger Bauforums wieder ein Studentenwettbewerb ausgeschrieben:

„Wissen schafft Stadt“ – Entwicklung eines städtebaulichen Masterplans für die Stadt Heidelberg

Der Wettbewerb „Wissen schafft Stadt“ setzt sich zur Aufgabe, einen städtebaulichen Masterplan für die Stadt Heidelberg zu entwickeln, der sich am Leitbild der „Europäischen Wissenschaftsstadt“ orientiert. Wie kann man wissenschaftliche Exzellenz und Innovation auf die Urbanität einer europäischen Stadt übertragen? Wie müssen Orte beschaffen sein, damit sie zwischen Wissenschaftswelt und Stadtgesellschaft vermitteln können? Es werden räumliche Strategien gesucht, mit denen die unterschiedlichen Wissenschaftsstandorte in der Stadt integriert und untereinander bestmöglich vernetzt werden. In diesem Sinne wird der Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums, der das verbindende Element der verschiedenen Stadtteile bildet, eine besondere Rolle zugeschrieben. Des Weiteren soll die Strategie des Masterplans mit einem städtebaulichen Entwurf im Stadtteil Bergheim, rund um den Hauptbahnhof umgesetzt werden.

Der Wettbewerb fand in Kooperation zwischen der Stadt Heidelberg, der Universität Stuttgart und der HeidelbergCement AG statt. Es war ein Preisgeld von 5.000 Euro ausgelobt. Im Rahmen der begleitenden Ausstellung zum 8. Heidelberger Bauforum können die Exponate im Obergeschoss des Portlandforums besichtigt werden.

Die Jury



Angela Bezenberger

1980 Diplom-Ingenieurin Hochschulabschluss der Gesamthochschule Kassel; 1982 – 1995 Partnerschaft in der Planungsgruppe Landschaftsarchitektur + Ökologie, Stuttgart; 1995 Bürogründung in Darmstadt; 1985 – 1998 Lehrtätigkeiten: Fachhochschule Biberach; TU München: Fachbereich Architektur; TU München: Fachbereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen; Gastprofessur an der Gesamthochschule Kassel; Mitgliedschaft: Konvent Stiftung Baukultur, DGGL, SRL, DASL.



Prof. Dr. Helmut Bott

1974 Architekturstudium an der TU Darmstadt; seit 1996 Professor für Städtebau und Entwicklung an der Universität Stuttgart; seit 1999 Mitglied im Direktorium des Internationalen Zentrums für Kultur- und Technikforschung der Universität Stuttgart; seit 2010 Gründungsdekan der Fakultät für Architektur und Stadtplanung an der German University, Kairo; seit 2010 Board of Editors des Chinesischen Fachmagazins für Städtebau „Community Design“, Peking, VR China.



Annette Friedrich

Studium der Architektur an der Sankt-Petersburger Staatlichen Universität für Architektur und Baukunst; seit 2004 Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes Heidelberg; Mitglied der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung; Mitglied zahlreicher Juries und Preisgerichtsverfahren, u.a. Deutscher Städtebaupreis; Beiträge in Veröffentlichungen zu Architektur und Städtebau.



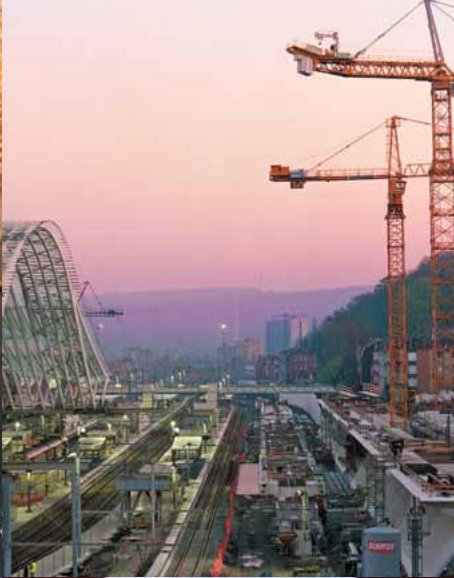
Christian Marquart

1969 – 1976 Studium Politikwissenschaften, Soziologie, Geschichte, Heidelberg; ab 1978 Redakteur bei verschiedenen Tageszeitungen, u.a. Heidelberger Tageblatt, Frankfurter Rundschau, Stuttgarter Zeitung und Frankfurter Allgemeine Zeitung; seit 1996 Freiberuflicher Publizist und Berater Markenkommunikation.



Rolf Stroux

Studium an der Technischen Hochschule, Karlsruhe, Diplom-Ingenieur Fachrichtung Architektur; seit 1995 Leitender Baudirektor Amtsleiter im Universitätsbauamt Heidelberg; 2010 Aufnahme als außerordentliches Mitglied in den Bund Deutscher Architekten BDA.



Organisatorische Auskünfte

Service-Nummern

Wenn Sie während der Tagung erreichbar sein möchten, können Sie in Ihrem Büro folgende Service-Nummer hinterlegen:

Telefon: 0172-6286906
Fax: 06221-481119514

Wenn während der Veranstaltung eine Nachricht eingeht, finden Sie einen Hinweis an unserem Aushang im Eingangsbereich.

Ansprechpartner vor Ort

Für alle Fragen steht Ihnen während der Veranstaltung Daniela Bessou mit ihrem Team zur Verfügung.

Feedbackbogen

Welche Eindrücke haben Sie vom Bauforum 2011 gewonnen? Was hat Ihnen besonders gut gefallen? Wo können wir uns verbessern? Wir schätzen Ihre Anregungen, Lob und konstruktive Kritik. Gerne lassen wir Ihre Hinweise in unsere nächste Veranstaltung mit einfließen. Bitte nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und beantworten Sie die Fragen auf dem Feedbackbogen. Den Bogen können Sie nach Beantwortung an der Rezeption abgeben.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bei Fragen zum Heidelberger Bauforum wenden Sie sich bitte an:

Daniela Bessou
Marketing Deutschland
HeidelbergCement AG
Berliner Straße 6
69120 Heidelberg

Mobil: 0172-6286906
Tel.: 06221-481-9514
Fax: 06221-481-119514
E-Mail: daniela.bessou@heidelbergcement.com

www.heidelberger-bauforum.de

Eine Initiative von:

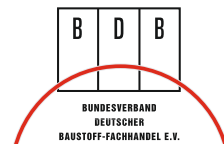
HEIDELBERGCEMENT

 Stadt
Heidelberg

 Architektenkammer
Baden-Württemberg

 **MAX BÖGL**
Fortschritt baut man aus Ideen.

 **VBI**
■ VERBAND
BERATENDER
INGENIEURE

 **B D B**
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
BAUSTOFF-FACHHANDEL E.V.